

Die Europäische Asylpolitik: zwischen Solidarität und Abschottung?



Podiumsdiskussion zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems

Eine Fachveranstaltung des Caritasverbandes für die Stadt Bonn e.V.

15. November 2023, 18 bis 20 Uhr

Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Straße 9, 53113 Bonn.

Das Haus Mondial, Fachbereich Integration und Migration des Bonner Caritasverbandes, lädt zu einer Podiumsdiskussion ein: Expert*innen aus Politik, Wissenschaft und Nicht-Regierungs-Organisationen erörtern die geplante Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS).

Interessierte sind herzlich eingeladen!

Um Anmeldung unter psz@caritas-bonn.de wird gebeten.

Die Diskutant*innen sind:



Erik Marquardt (Europaabgeordneter, Bündnis 90/Die Grünen)



Lena Düpont (Europaabgeordnete, CDU)



Lars Castellucci (Bundestagsabgeordneter, SPD)



Muhanad Al-Halak (Bundestagsabgeordneter, FDP)



Tareq Alaows (Flüchtlingspolitischer Sprecher, ProAsyl)



Prof. Dr. Susanne Spindler (Migrationswissenschaftlerin,
Hochschule Düsseldorf)



Andreas Becher (Rechtsanwalt für Ausländer- und Asylrecht)



Monzer Haider (Sprecher*innenrat des Flüchtlingsrats Baden-
Württemberg)

Moderiert wird die Veranstaltung von Najima El Moussaoui, freie Journalistin und Moderatorin. Einige der Expert*innen nehmen online teil.

Zum Hintergrund:

Das GEAS wird aktuell sowohl im EU-Parlament als auch in der deutschen Politik und Öffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert. Es legt für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union Standards für die Durchführung von Asylverfahren und Versorgung von Asylsuchenden fest. Die über Jahre erarbeitete Reform des GEAS hat das Ziel, Unterschiede im Umgang mit Asylsuchenden innerhalb der EU zu minimieren und Prozesse zu vereinheitlichen. Menschenrechtsorganisationen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Anwalt*innen befürchten jedoch, dass die geplante Reform eine weitere Verschlechterung der jetzt schon verheerenden Situation für Asylsuchende an den EU-Außengrenzen verursachen würde. Sie warnen zum Beispiel vor Grenzverfahren, Drittstaatenregelungen und der Inhaftierung von Schutzsuchenden in geschlossenen Lagern. Nachdem sich die EU-Innenminister*innen im Juni 2023 auf eine gemeinsame Position zu zentralen Bestandteilen der Reform geeinigt haben, soll nun bis zur Europawahl 2024 eine Trilog-Einigung von Europäischem Rat, Europäischem Parlament und Europäischer Kommission erzielt werden. An diesem Punkt möchte das Psychosoziale Zentrum des Haus Mondial im Rahmen seiner Fachveranstaltung die Reformpläne kritisch beleuchten.